

Auguste Supper: Aus halbvergangenen Tagen



263 Seiten mit 4 Bildtafeln. Geh. RM 4.80,
Lwd. RM 6.—

„Das Buch ist das Zeugnis eines innerlich unendlich reichen und reifen Lebens. Kostbar und humorvoll sind die Jugendjahre geschildert, tief ergreifend die schweren Zeiten ihres Lebens, vor allem die Jahre des Krieges. Überraschend ist es zu lesen, wie diese 70jährige Frau die neue Zeit erlebt. Es ist ein wundervolles Buch, das vor allem älteren Menschen unendliche Freude bereiten wird; aber auch für junge Mädchen ist es eine wertvolle Gabe, denn es zeigt ihnen das Lebensbild einer echt deutschen edlen Frau.“
N.S.-Mädchenerziehung.

„Ein durch und durch echtes, deutsches, warmherziges, kluges, offenes und deshalb den Leser rasch gewinnendes Buch.“
Die Literatur.

Ⓩ

J. F. Lehmanns Verlag, München 15

Historische Neuerscheinungen:

Die Reihe der „Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs“ wurde fortgesetzt mit:

Band 31.

Die Korrespondenz Ferdinands I.

II. Band, 2. Hälfte.

Familienkorrespondenz 1529 bis 1530.

Bearb. von Wilhelm Bauer und Dr. Robert Lacroix.

Preis broschiert RM 12.—

Band 32 (17).

Die österreichische Zentralverwaltung

Herausgegeben von Heinrich Kretschmahr.

Bearbeitet von Dr. Friedrich Walter.

II. Abteilung / I. Band / I. Halbband.

Die Geschichte der österreichischen Zentralverwaltung in der Zeit Maria Theresias (1740 bis 1780). Preis brosch. RM 25.—

Dieser Band ist gleichzeitig Band 17 aus der Reihe der „Veröffentlichungen“, der schon seit Jahren erwartet wurde.

Neuerscheinung in der Reihe „Inventare österreichischer staatlicher Archive“, Abteilung VI.

Geschichte und Bestände des staatlichen Archives (heut Landesregierungsarchiv) zu Innsbruck

Herausgegeben von Prof. Dr. Otto Stolz.

165 Seiten stark. Preis broschiert RM 7.50.

Als dieses Buch in Druck ging, war Österreich noch ein selbständiger Staat, freilich gegen den Willen der Mehrheit seiner Bevölkerung. Das staatliche Archiv in Innsbruck, das sich unter die ältesten Archive des alten Deutschen Reiches zählen darf und in seinen Beständen ausgedehnten Quellenstoff zur Geschichte anderer deutscher Gebiete außerhalb Tirols in sich birgt, wird wohl auch im neuen Deutschen Reich seine achtungswerte Stellung bewahren.

Ⓩ

Verlag Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien I, Randslgasse 19/21